

## Statement zur Durchführung der OEC Qualifikation Frankreich unter dem Reglement des DDI

Für die Durchführung erhielt der DDI-Vorstand fristgerecht Bewerbungen von:  
Vinciane Vialettes – Turnier in Orange vom 10. – 11. Mai 25  
Julie Panetta/Corinne Benetruy – Turnier in Bertrange vom 12.-13.April 25

Am 1. August 2024 hat der Vorstand entschieden, die OEC-Qualifikation an das Turnier in Orange zu vergeben. Beide Turniere erfüllten die gleichen Bedingungen, jedoch erhielt das Turnier mit dem größeren Ring den Zuschlag, entsprechend den Vorgaben des Reglements.

Die Veranstalter des Turniers in Bertrange äußerten Bedenken hinsichtlich dieser Entscheidung und empfanden sie als nicht gerecht. Der Vorstand zeigte sich offen für Gespräche und unterbreitete verschiedene Vorschläge und Kompromissmöglichkeiten, darunter die Ausrichtung der französischen Meisterschaft in Bertrange 2025, ein rotierendes Qualifikationssystem sowie eine Mitgliederbefragung zu einer geteilten Qualifikation. Während die Ausrichtung der Meisterschaft abgelehnt wurde, blieben die weiteren Vorschläge unbeantwortet.

Ende 2024 erfuhr der Vorstand über soziale Medien, dass das Turnier in Bertrange neu als Doppeltturnier durchgeführt werden sollte. Samstag DDI-Turnier nach DDI-Reglement und Sonntag ein Turnier nach dem Reglement der CNEAC, welche auch eine OEC-Selektion beinhaltet.

Der DDI-Vorstand bemühte sich um einen konstruktiven Dialog und führte ausführliche Telefonate, um die dadurch entstandene Situation (2 unterschiedliche Qualifikations-Turniere unter 2 verschiedenen Verbänden für die OEC) zu lösen. Ziel war, trotz dem konkurrierenden Selektionsturnier der CNEAC einen Kompromiss zu finden, die für alle Starter in Frankreich eine Lösung des Problems darstellt und verhindern sollte, dass es dadurch zu Konflikten bezüglich der Meldeberechtigung bei der OEC kommt.

Der CNEAC legte dem DDI-Vorstand einen Vorschlag vor, der jedoch für 2025 ausschließlich Anpassungen seitens des DDI vorsah und darauf basierte, dass der DDI auf seine Qualifikation in Orange verzichten sollte und dafür im 2026 von der CNEAC die Möglichkeit zur Durchführung einer OEC-Qualifikation erhalten würde. Der DDI bestand jedoch auf seinem Erstmelderecht aufgrund dessen, dass er schon 2024 eine OEC-Qualifikation durchgeführt hatte und bis dato der einzige Verband in Frankreich ist, der an einer Teilnahme an der OEC interessiert war.

In der Hoffnung auf eine weiterführende Zusammenarbeit zwischen DDI & CNEAC hat der DDI einen Gegenvorschlag entwickelt, der eine beidseitige Annäherung auf Augenhöhe ermöglichen sollte.

Der Vorschlag des DDI's lautete:

- Durchführung beider Qualifikations-Turniere (Orange & Bertrange)
- Nutzung eines Punktesystems basierend auf Rang & Punkten
- Selektion der Startteams nach diesem Punktesystem

Leider blieb eine Rückmeldung hierzu längere Zeit aus. Erst auf erneute Rückfrage erhielt der DDI eine Antwort, mit der klaren Ablehnung der vorgeschlagenen Kompromisslösung, aufgrund dessen, dass die zwei Bewertungssysteme nicht miteinander vergleichbar seien. Es war ein Treffen geplant, um die Thematik zu besprechen. Der CNEAC teilte jedoch mit, von einem solchen Treffen keine Kenntnis zu haben, und verwies auf eine der Organisatorinnen des Turniers in Bertrange als Ansprechpartnerin. Der Vorstand nahm erneut Kontakt mit ihr auf.

Ende Januar wandte sich der DDI-Vorstand erneut direkt an den CNEAC mit einer weiteren angepassten Kompromisslösung, um weiterhin eine Zusammenarbeit der 2 Verbände zu ermöglichen.

Vorschlag Nummer 2:

- Durchführung beider Qualifikations-Turniere (Orange & Bertrange)
- Nach beiden Turnieren Durchführung eines gemeinsamen Komitees (bestehend aus Sandrine Houdin CNEAC, Corinne Benetruy Mitorganisator Bertrange, Nina Neumann DDI, Vincianne Vialettes Organisator Orange sowie Claudia Moser für Übersetzungen).
- Dieses Komitee hätte dann die endgültige Selektion der Starter für das HTM- und FS-Team für die OEC vorgenommen.
- Alternativ über eine Prozentregelung nach der Anzahl Starter der beiden Turniere (Qualifikationsstarter)

Anfang Februar bekam der Vorstand eine Antwort. Die CNEAC beabsichtige auch weiterhin, die Durchführung ihres Selektionsturniers in Bertange. Der DDI könne sein eigenes Qualifikations-Turniere ebenfalls durchführen und das Team des CNEAC würde dann mit Startern aus dem DDI Turnier in Orange ausgefüllt werden, sollte man vom CNEAC kein komplettes Team stellen.

Die Vorschläge des DDI wurden alle abgelehnt mit dem Verweis, dass der DDI ja dann in 2026 die Qualifikation durchführen könne. Eine Zusammenarbeit sieht in unseren Augen anders aus, zumal der DDI sich ganz klar in der Position des Verbandes sieht, der nicht nur zuerst eine OEC-Qualifikation ausgeschrieben hat, sondern auch schon 2024 eine Qualifikation durchgeführt hat! Aus unseren Augen ist hier klar die CNEAC der Verband, der hier nachträglich eine Konkurrenzveranstaltung ins Leben gerufen hat.

Aus all diesen Gründen haben beschlossen, die OEC-Qualifikation wie geplant in Orange stattfinden zu lassen. Wir stehen hinter dieser Entscheidung und hoffen, dass der DDI ein starkes Team zur OEC entsenden kann. Die endgültige Entscheidung darüber, welches Team an der OEC teilnehmen wird, obliegt jedoch den Organisatoren der OEC und nicht dem DDI.

Es sei angemerkt, dass der CNEAC über mehrere Jahre hinweg die Teilnahme französischer Starter an der OEC boykottiert hat. Der DDI hingegen hat im Jahr 2024 erstmals eine Qualifikation zur OEC in Frankreich organisiert.

Wir haben alles gegeben, um zu einer Lösung für beide Verbände zu kommen. Dies war leider für 2025 nicht möglich, was uns sehr enttäuscht.

Der Vorstand